

I Love...

Seto+Joey

Von Taiet-Fiona-Dai

Kapitel 4: Wo ist Joey?

Kapitel 4: Wo ist Joey?

„Könnt ihr nicht irgendwo anders hingehen?“, motzte Kaiba. „Nein, können wir nicht.“, sprach Seth arrogant. Kaiba schaute ihn wütend an. „Ich bin hier der Herr im Haus und nicht du! Haben wir uns verstanden?“, keift Seto Seth an. Seth nickt verzögert mit dem Kopf. „Sollen...wir gehen?“ Kaiba drehte sich um und antwortet: „Nein, ihr könnt diesmal hier bleiben. Aber fürs Nächste mal habe ich mich ja laut genug Ausgedrückt, haben wir uns verstanden?“ Seth nickte zustimmend und ging mit Yugi und CO. rauf in sein Zimmer. „Hat Kaiba schlechte Laune?“ fragte Yugi. Mokuba der neben Seth und Jono lief, dreht sich um und sagt: „Ich kann es nicht verstehen, er war heute Morgen nicht so. Ob Joey was gemacht hat?“ - „Nein. Set-kun weist nicht wie er mit ihm umgehen soll. Da er...“ Seth unterbrach und nahm Jono in die Arme. Mokuba und die Anderen schauten ihn verwundert an. Tea sah zu Yugi runter und flüsterte: „Wen man nicht wüßte das die beiden nicht Joey und Kaiba sind, würde man sie glatt da für halten.“ Yugi stimmt Tea zu und schaute wieder nach vor um zu sehen was gerade vor seine Nase geschah. Seth küßte Jono, doch dieser fing an zu weinen. Mokuba sah den beiden kurz zu und sagte dann, „Können...wir bitte ins Zimmer gehen. Den wenn Seto das sieht rastet er noch mehr aus!“ Seth löst sich vom Kuss und nickt mit dem Kopf, sie gingen ins Zimmer von Seth.

„Du Seth, bist du und Jono ein Paar?“ fragt Yami. Jono sah Yami an und kniete sich vor ihn hin. Yami ging auf ihn um ihn wieder nach oben zu ziehen. „Du brauch dich nicht vor mir hin zu knien.“ Jono sah in Fragen an. „Muss mich nicht hinknien?“ Yami nickte mit dem Kopf. Tristan der es leid war herumzustehen setzte sich auf dem Sessel, der am Tisch stand, Tea tat ihm es gleich, und setzte sich auf dem Sofa. Seth ging noch einmal raus um den Anderen was zu Tricken zu holen. Yugi und Yami setzen sich zu Tea auf dem Sofa. Mokuba betrachtet Jono von oben bis unten, bis er auf einmal aus das Zimmer stürmte und beinern Seth dabei umrannte, der grade rein kam. „HEY! Mokuba! Man der hat Nerven.“ Seth lief zum Tisch und stellte die Getränke ab. Er schaute zu Jono und zeigte mit dem Finger neben sich. Jono hatte es sofort verstanden was Seth von ihm wollte und setzte sich zu ihm. Seth sah zu Yami und sprach: „So, um deine Frage zu beantworten. Nein ich bin und war nie mit ihm zusammen.“ Yami sah in Seths Augen um die Wahrheit zu finden, denn er Verstand nicht warum Seth, Jono geküßt hatte, wenn sie doch nicht zusammen warn. „Wir sind

nur sehr enge Befreundet.“ - „Okay. Aber wieso hast du ihn dann geküsst?“ fragte Yami. Seth reibt sich das Kinn und zuckte mit der Schulter. „Weis nicht, hatte das Verlangen danach.“ Yami sah Seth mit einem großen Fragezeichen an und schüttelte aber dann den Kopf. Tea nippte an ihrer Cola, „Ist Joey die Wiedergeburt von Jono, so wie Kaiba von dir?“ Die Frage von Tea hörte Seth nicht wirklich, da er damit beschäftigt war Jono zu betrachten. „Äh...Wie?“ Tea sah ihn wütend an. „Ich habe gefragt...“ „Ja. Das ist er.“ unterbrach Seth sie.

Nach einer Weile klingte sich Yugi ein, da er um Joey besorgt war. „Wir sollte mal lieber nach Joey such.“ Yugi stand auf und wollte gehen. Tristan sah sein Freund an uns sprach: „Du willst doch jetzt nicht quer durch die Stadt laufen oder?“ – „Doch ich mache mir Sorgen um ihn.“ Yugi wollte gerade die Türklinke runter drücken, als in dem Moment Mokuba die Tür aufriss. Dadurch bekam Yugi die Tür vor dem Kopf geknallt. „AAAUUU!“ schrie er. Sofort sprang Yami auf und lief zu ihm. Mokuba blieb wie Angewurzelt stehen. „Yugi...ist alles Okay?“, fragte er vorsichtig. Yugi nickte mit dem Kopf. „Joey...wir müssen ihn suchen!“, nuschelte Yugi. Yami schaute Yugi ins Gesicht und atmet erleichtert auf. „Nur Nasenbluten.“ Mokuba verbeugte sich und Entschuldigte sich. Gab dann Jono Frische Kleidung und ging wieder. Nach dem Yami sich um Yugis Naseblute gekümmert hatte, gingen sie zusammen Joey Suchen. Zuerst liefen sie zu Joeys Wohnung. Sie klingelten dort, in der Hoffnung Joey würde dort sein. Doch sein Vater öffnete die Tür. „Guten Abend, Herr Wheeler. Ist Joey da?“ Er sah sie abschätzend an und knurrte dann, „Der scheiß Bengel ist schon Zeit einiger nicht mehr nach Hause gekommen. Er hängt mit Sicherheit in irgendeiner Gosse rum.“, mit dieser Aussage knallte er dann die Tür vor derer Nase zu.

Yugi und seine Freunde schauen besorgt zu Tür. „Wir werden ihn bestimmt finden.“, sagte Tea zu Yugi. Dieser sah sie traurig an. „Hoffentlich.“

Nach dem sie bei Joey Zuhause waren, gingen sie in dem Pack wo sie Joey schon öfters alleine sitzen sahen. Aber auch dort fanden sie ihn nicht. Nach zwei an halb Stunden vergebender Suche, gaben sie auf. „Las uns Morgen weiter Suchen, Yugi.“, sagte Tristan keuchend. Yami stimmte mit Tristan überein. Tea legte ihre Hand auf Yugis Schulter. „Mach dir keine Sorgen, wir suchen Morgen weiter.“ Zögern haft stimmte er zu.

Tristan und Tea liefen in Richtung Süd Eingang, da sie dort in der Nähe wohnten. Seth ging mit Yugi, Yami und Jono in die andere Richtung, an der Kreuzung trennten sie sich.

»Bei Kaiba«

„Seto, bist du noch wach?“, fragte Mokuba. Kaiba sah verschlafen hoch und nörgelte: „Ja...bin ich.“ Geschockt sah Mokuba seinen großen Bruder an. „SETO! Du schläfst einfach so bei der Arbeit ein? Los stehe auf und geh ins Bett.“, sagte Mokuba sorgvoll.

Mit Händen und Füßen schaffte es Mokuba seinen Bruder ins Bett zu bringen. Danach ging er noch einmal ins Arbeitszimmer von Kaiba. Und schaute dort auf dem Laptop, er sah dort auf dem Bildschirm eine ihm bekannte Nummer. „Das ist doch...Joeys

Nummer. Was hat Seto mit der Nummer gemacht? Ihn gesucht?“ Mokubas lächelte sanft. Er wusste es doch, dass Joey seinem Bruder nicht ganz egal war. Er schalte den Laptop aus und legte sich auch schlafen.

Schon seid einer halbe Woche suchten sie Joey vergebens. Heute wollten sie es noch ein letztes Mal versuchen, aber wenn sie ihn diesmal nicht Fanden sagte Yugi Gestern zu Tea das er dann eine Vermisstenanzeige machen würde.

„Guten Morgen Großvater. Guten Morgen Yami.“ - „Guten Morgen Yugi. Du siehst aber gar nicht gut aus.“, stellte der Großvater besorgt fest. Yami stand halb verschlafen vor dem Kühlschrank und nahm sich gerade ein Packte Milch heraus. „Ich trinke eben noch eine Tasse und dann können wir gehen.“, sprach Yami. Danach machten sich die Zwei auf dem Weg. „Tschau ihr zwei.“, verabschiedet sich der Großvater von den beiden. Doch sie waren schon voran gestürmt und bekamen es nicht mit.

»Bei Kaiba«

Wütend rannte Kaiba zu Seths Zimmer, dort riss er die Tür auf.

„Was hat der Doppelgänger von dem Köter in meine Badezimmer zusehen?“, meckerte er Seth an. Langsam hob Seht seinen Blick von der Zeitung. „Er wollte sich etwas umsehen.“ Kaiba funkelt Seht böse an. „Aber nicht mein Privatbad.“ Seth legte die Zeitung beiseite. „Willst du dass ich ihn ihr ankette?“, fragte Seth ihn. „Tz. Besser das als das der Doppel Köter hier rum läuft.“ - „Höre doch bitte auf ihn oder Joey als Köter zu bezeichnen.“, sprach Seth streng. Jono kam zu ihnen. „Es tu mir Leid.“, sagte er schüchtern. Kaiba wand sich schnell zu ihm. „Merke die eins Bengel! DU HAST HIER NICHT FREI RUM ZULAUFEN.“, meckerte er Jono, laut an. Joey zuckte unter den Tadel ängstlich zusammen. „JETZT REICHT ES!“, schrie Seth Kaiba an. Mit wenigen Schritten lief er zu Jono rüber und nahm den verängstlichen Junge in den Arm, beruhigen hauchte er ihm einen Kuss auf die Lippen. Angewidert zog Kaiba die Augenbraun nach oben. „Wie denn auch sei. Ich will jetzt Ruhe hier haben. Das heißt er läuft nicht mehr hier rum.“ – „Für was willst du den bitte Ruhe haben?“, fragte Seth. Kaiba legte seine Arme vor der Brust. „Ich versuche Joeys Handy zu Orten.“ Verwundert sah Seht ihn an. „Du versuchst Joey zu Orten?“ – „Und wenn schon.“ Seht grinste. „Du magst ich mehr als du denkst.“ Kaiba funkelte ihn an. „Das tue ich bestimmt nicht.“ – „Wenn du meinst. Du wirst dich noch Wundern Set-Kun.“

»Bei Yugi und Co.«

Yugi und Yami trafen sich in der zwischen Zeit mit Tea und Tristan um Joey zu suchen. „Wir haben schon überall gesucht. Ich weis echt nicht mehr wo wir noch suchen sollten.“, sagte Yugi mit trauriger Stimme. „Kopf hoch! Wir finden ihn schon.“, sagte Tea. Doch die versuchte Aufmunterung brachte nichts, den Yugi fing an zu weinen. Yami legte trösten seinen Arm um Yugi. Dann liefen sie noch einmal durch die ganze Stadt, aber ohne Erfolg. Tea seufzte auf. „Las uns doch noch mal zu Kaiba gehen.“, sagte sie.

Alls sie bei Kaiba ankamen, sah sie wie er wütend aus dem Haus lief. „Seth was ist los?“, fragte Yami besorgt. „Er hat noch mal versucht Joeys Handy zu Ortet und hat

ihn gefunden.“ Sofort sah Yugi zu Seth auf. „Wo?“, fragte er ihn hektisch. „In der Firma.“, sagte Seth.

Sofort rannte Yugi in Richtung Kaiba-Cop. „YUGI!“, schrie Yami hinter her. „Lass ihn.“, sagte Tristan, der Yami an der Schulter festhielt. „Ja...aber...“ Tea schüttelte den Kopf und sagte: „Nicht! Yugi hat die beste Beziehung zu Joey.“ Yami sah zum Boden und ging mit den anderen ins Haus.

»Bei der Kaiba-Cop«

Kaiba rannte wütend in die Firma. „WO IST DIESER KÖTER!“, schrie er zu seiner Sekretärin. Dies zuckte ängstlich zusammen und fing an zu stottern: „W-Welcher...Köter?“ - „Wheeler!“ Ängstlich sah die Sekretärin ihren Boss an. „Er ist auf dem Dach!“, rief Yugi, der gerade in die Firma rannte, an Kaiba vorbei. Sofort folgte Kaiba Yugi.

Auf dem Dach angekommen, schrie Yugi sofort. „TUHE ES NICHT! BITTE!!!“ Kaiba der auch auf den Dach ankam sah Joey, an der Kante des Daches stehen und hört wie Yugi ihn zurück bat. „Bitte Joey...komm das hat keinen Sinn! BITTE!“ Kaiba sah wie Yugi anfang zu weinen. Joey drehte sich um und schaute die zwei an. „Nein...es hat wirklich keinen Sinn...“

„Na siehst du.“, gab Yugi etwas erleichtert von sich. „Zu Leben!“ - „Was?“ - „Ja, es hat keinen Sinn mehr zu Leben!“ Joey sah sie an, lächelte und lies sich dann zurückfallen.

„NEIN!!!!“, schrie Yugi panisch. Schnell wollte er noch nach ihm greifen, wurde aber dann von Kaiba zu Seite gestoßen und sah wie er hinterher sprang. „KAIBA!“ Yugi schaute runter und sah wie Kaiba sich mit seiner Linken Hand am Rand des Daches festhielt und mit der anderen Joey. „HOL HILFE!! ICH KANN DEN SCHEIß KÖTER NICHT DIE GANZE ZEIT FESTHALTEN, YUGI!“, schrie Kaiba.

Sofort rannte Yugi los um Hilfe zu holen. „Las mich los, du Arsch!“, meckerte Joey und biss Kaiba in die Hand. „AUTSCH! Lass das du scheiß Köter! Und hör auf zu zappeln!“ - „Ich lasse mir doch von dir nicht sagen, und jetzt las mich los!“ Und schon wieder biss Joey in die Hand von Kaiba. „Warum bist du nicht wieder zu mir zurück gekommen?“, fragte Kaiba Joey, der ihn weiter in seine Hand biss. „Weil du gesagt hast ich würde Nerve und das ich verschwinden soll!“ - „Das war doch nicht so gemeint, und außerdem dachte ich du kommst eh wieder zurück gekrochen, wie ein Hund das auch tut.“ - „Ich bin kein HUND!“

Kaiba rutschte etwas mit dem Finger ab. „Mann ja, du bist kein Hund!“ - „Warum bist du mir hinterher gesprungen?“ Kaiba der sich nur noch mit mühe festhielt sagte genervt: „Ich weiß nicht...und außer dem...“ - „Warum bist du in der Firma? Du musst doch Heute gar nicht arbeiten!“ - „Ich...ich habe mir Sorgen um dich gemacht, und als ich dich dann geortet hatte machte ich mich auf dem Weg, um mit dir zu Streiten. Und um zu sehen das alles mit dir in Ordnung ist.“ Joey schaute zu Kaiba hoch und sah das dieser sich nicht mehr lange halten konnte. „Las mich los, Bitte!“ - „Und außerdem liebe ich dich, glaube ich zumindest.“ Joey wurde rot und biss Kaiba erneut in die Hand, bis es anfang zu Bluten. „AUUU! Man du scheiß Köter!“, schrie Kaiba. Joey fing an zu weinen. „Du Liebst mich? Das ich nicht Lache! Du kannst doch gar nicht Lieben!“

Verstest du überhaupt den Sinn dieses Wortes?“ Kaiba sah zu Joey runter, zumindest so gut es ging. Als er grade was sagen wollte kam Yugi mit der Polizei.

Nach dem sie, sie hoch gezogen hatten, wurde die Hand von Kaiba von einem Sanitärer verbunden. Joey wurde kurz danach Ohnmächtig und wurde dann ins Krakenhaus gebracht. Kaiba und Yugi standen unten vor der KC und sahen sich an. „Danke Kaiba“, sagte Yugi und verbeugte sich. Kaiba schaute ihn nur kurz an und ging. „Kommst du?“ Yugi sah Kaiba an und nickte dann mit dem Kopf. Gemeinsam liefen zu nach Kaiba um den andren bescheid zu geben